



## Inhalt

Vorschlag zur Tagesordnung .....	1
Entwurf einer Geschäftsordnung für die Gründungs-Vollversammlung der Juso Stadtkoordination Hannover .....	2
Richtlinie für eine Juso-Stadtkoordination für das Stadtgebiet Hannover gemäß § 1 Absatz 4 der Satzung des Juso-Unterbezirkes Region Hannover .....	4
Arbeitsprogramm der Juso Stadtkoordination .....	8
Anträge und Resolutionen: .....	14
Antrag I: Modellversuche Weiterentwicklung der Jugendzentren in Hannover .....	14
Resolution I: Keine unangebrachten Nazivergleiche! .....	15
Resolution II: Für eine starke SPD Hannover – Für eine starke Politik für die Hannoveranerinnen und Hannoveraner .....	16
Schlusslied .....	19

1 **Vorschlag zur Tagesordnung**

2

3 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Juso Unterbezirkvorsitzenden Niklas Mühleis

4 2. Wahl eines Präsidiums

5 3. Festlegung der Tagesordnung

6 4. Debatte und Beschluss über eine Richtlinie

7 5. Wahl der Vertreter für den Rat der Stadtkoordination

8 6. Vortrag Prof. Dr. Christian Pfeiffer: „ Die Jugendzentren Hannovers als eigenständiger

9 Verstärkungsfaktor jugendlicher Gewalt“

10 7. Debatte zum Vortrag

11 8. Anträge

12 9. Verschiedenes

13

14 **Entwurf einer Geschäftsordnung für die Gründungs-Vollversammlung der**  
15 **Juso Stadtkoordination Hannover**

16 **§ 1 Berechtigungen, Beschlussfähigkeit und Öffentlichkeit**

17 (1) JedeR Juso des der Stadt Hannover ist in der Vollversammlung der Stadtkoordination  
18 Antrags- und stimmberechtigt.

19 **§ 2 Anträge**

20 (1) Alle inhaltlichen Anträge sind schriftlich beim Präsidium zu stellen.

21 (2) Alle Anträge die bis zur Abstimmung dieser Geschäftsordnung dem Tagungspräsidium,  
22 dem Orga-Team oder dem gemeinsamen Vorbereitungstreffen schriftlich vorgelegt wurden,  
23 sind zulässig gestellt.

24 (3) Anträge zur Änderung des Satzungsentwurfes sind bis 10 Minuten nach der Abstimmung  
25 dieser Geschäftsordnung zulässig und danach unzulässig.

26 (4) Inhaltliche Anträge, die einen neuen Sachverhalt begründen (Initiativanträge) benötigen  
27 die Unterstützung von mindestens 15 Stimmberechtigten und sind bis zu 1 Stunde nach der  
28 Abstimmung dieser Geschäftsordnung zulässig, danach unzulässig.

29 (5) Änderungsanträge zu bestehenden Anträgen sind bis zur Abstimmung des Antrages  
30 zulässig.

31

32 **§ 3 Sitzungsleitung**

33 Die Sitzungsleitung (Präsidium) wird mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden  
34 Mitglieder der Vollversammlung gewählt oder abgewählt. Sie führt ein Protokoll.

35 **§ 4 Worterteilung**

36 Die Sitzungsleitung führt zwei Redelisten: Eine für Frauen und eine für Männer. Das Wort  
37 wird abwechselnd von den beiden Listen erteilt. Dabei werden Jusos, die zum jeweiligen  
38 Tagesordnungspunkt noch nicht das Wort hatten, bevorzugt (ErstrednerInnenliste). Ist eine  
39 Liste erschöpft, wird die andere Liste fortgesetzt.

40 **§ 5 Abstimmungen und Wahlen**

41 (1) Bei Abstimmung wird mit einfacher Mehrheit entschieden. Stimmgleichheit bedeutet  
42 Ablehnung.

43 (2) Wahlen und Nominierungen erfolgen gemäß den Statuten der Partei.

44 **§ 6 Anträge zur Geschäftsordnung**

45 (1) Zulässige Anträge zur Geschäftsordnung sind insbesondere:

- 46 1. Antrag auf Ende der Aufnahme von RednerInnen auf die Redeliste(Ende der Redeliste),
- 47 2. Antrag auf sofortiges Ende der Debatte (Schluss der Debatte),
- 48 3. Antrag auf Redezeitbegrenzung für den aktuellen Tagesordnungspunkt, die Begrenzung
- 49 darf 5 Minuten nicht unterschreiten,
- 50 4. Antrag auf Sitzungsunterbrechung,
- 51 5. Antrag auf erneutes Auszählen des Ergebnisses einer Abstimmung,
- 52 6. Antrag auf Abstimmung einer Maßnahme der Sitzungsleitung,
- 53 7. Antrag auf Wahl einer anderen Versammlungsleitung,
- 54 8. Anträge, die Regelungen oder Maßnahmen zur Regelung des Sitzungsverlaufs vorsehen
- 55 und die aus dieser Ordnung hervorgehen.

56 Anträge gem. Nr. 1- 4 können nur von GenossInnen gestellt werden, die noch nicht zur  
57 Sache gesprochen haben.

58 (2) Anträge zur Geschäftsordnung werden durch das Heben beider Arme oder einer anderen  
59 Handlung der Sitzungsleitung angezeigt. Anträge zur Geschäftsordnung werden außerhalb  
60 der Reihenfolge der Redeliste verhandelt. Sie sind zu begründen, die Sitzungsleitung lässt  
61 daraufhin eine Gegenrede zu und lässt danach den Antrag abstimmen. Erfolgt keine  
62 Gegenrede, ist ein Antrag zur Geschäftsordnung angenommen.

### 63 **§ 7 Ordnungsmittel**

64 (1) Die Sitzungsleitung kann, wenn TeilnehmerInnen der Sitzung diese nachhaltig stören,  
65 Ordnungsrufe erteilen. TeilnehmerInnen, die bereits zwei Ordnungsrufe in der Sitzung  
66 erhalten haben, können bei erneuten Störungen von der Verhandlung des jeweiligen  
67 Tagesordnungspunktes durch die Sitzungsleitung ausgeschlossen werden. § 6 Absatz 1 Nr. 7  
68 gilt entsprechend.

69 (2) Bei volksverhetzenden, sexistischen, rassistischen oder beleidigenden Äußerungen  
70 entzieht die Sitzungsleitung der Verursacherin oder dem Verursacher das Wort und verhängt  
71 einen Ordnungsruf. Ist eine Äußerung gem. Satz 1 dazu geeignet, den ordentlichen Verlauf  
72 der Sitzung nachhaltig zu stören, kann die Verursacherin oder der Verursacher auch ohne  
73 weitere Ordnungsrufe von der Verhandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes  
74 ausgeschlossen werden. § 5 Absatz 1 Nr. 6 gilt entsprechend.

### 75 **§ 8 Abweichende Durchführung**

76 Die Sitzungsleitung kann von den Regelungen in den §§ 1 - 6 abweichen, wenn es keinen  
77 Widerspruch aus der Vollversammlung gibt und das Vorgehen den Statuten der Partei nicht  
78 widerspricht.

79 Antragsteller: AK Richtlinie

80 **Richtlinie für eine Juso-Stadtkoordination für das Stadtgebiet Hannover**  
81 **gemäß § 1 Absatz 4 der Satzung des Juso-Unterbezirkes Region Hannover**

82

83 *Die Gründungsversammlung der Stadtkoordination möge beschließen:*

84

85 **§ 1 [Status; Aufgaben; Stellung]**

86 (1) <sup>1</sup>Die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) in den Arbeitsgemeinschaften der  
87 Stadt Hannover bilden die Stadtkoordination der Jusos Hannover gemäß § 1 Absatz 4 der  
88 Satzung des Juso-Unterbezirkes Region Hannover. <sup>2</sup>Die Stadtkoordination hat den Status  
89 eines teilautonomen Arbeitskreises und bietet den Juso-Arbeitsgemeinschaften im  
90 Stadtgebiet Hannovers die Plattform für eine politische Koordinierung der kommunalen  
91 Stadtpolitik in Hannover. <sup>3</sup>Die Stadtkoordination vertritt gegenüber der SPD Hannover, der  
92 SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hannover sowie gegenüber Dritten die kommunalpolitischen  
93 Positionen der Stadtkoordination. <sup>4</sup>Die Stadtkoordination arbeitet in ihrem Aufgabenbereich  
94 mit dem Vorstand des Juso-Unterbezirkes Region Hannover zusammen und informiert  
95 diesen über die gefassten Beschlüsse.

96 (2) <sup>1</sup>Die Stadtkoordination fasst Beschlüsse im Rahmen ihrer Aufgaben, soweit diese nicht  
97 durch Satzung anderen Gremien oder ordentlichen Gliederungen (insbesondere Juso-  
98 Arbeitsgemeinschaften und Juso-Unterbezirk) vorbehalten sind. <sup>2</sup>Beschlüsse der  
99 Stadtkoordination haben keine Bindungswirkung für die Juso-Arbeitsgemeinschaften.

100 **§ 2 [Stadtkoordinationsrat]**

101 (1) Die Stadtkoordination organisiert sich in einem Stadtkoordinationsrat.

102 (2) Die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtkoordinationsrates werden durch die Juso-  
103 Arbeitsgemeinschaften im Stadtgebiet Hannovers benannt.

104 (3) <sup>1</sup>Jede Juso-Arbeitsgemeinschaft kann eineN VertreterIn benennen. <sup>2</sup>Sie gewährleisten  
105 jeweils die Interessensvertretung ihrer Arbeitsgemeinschaft in der Stadtkoordination.

106 (4) Die Stadtkoordination konstituiert sich zeitnah, spätestens jedoch einen Monat nach  
107 jeder ordentlichen Juso-Unterbezirkskonferenz der Jusos Region Hannover neu.

108 (5) Die Aufgaben des Stadtkoordinationsrates sind:

- 109 1. alle Aufgaben der Stadtkoordination im Sinne des § 1 Absatz 1,  
110 2. organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie Leitung der  
111 Vollversammlungen,

112 3. Einladung der Vollversammlungen.

113 (6) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Stadtkoordinationsrates werden in einem alphabetischen Turnus der  
114 gemäß § 2 Absatz 2 entsendungsberechtigten Juso-Arbeitsgemeinschaft von der/dem  
115 jeweiligen VertreterIn geleitet. <sup>2</sup>Bestehen in einem oder mehreren Ortsvereinen keine  
116 aktiven Juso-Arbeitsgemeinschaften, wird die formale Reihenfolge bis zu einer aktiven  
117 Arbeitsgemeinschaft übersprungen.

118 (7) <sup>1</sup>Der Stadtkoordinationsrat arbeitet kollegial. <sup>2</sup>Alle Mitglieder genießen gleiche Rechte  
119 und Pflichten.

120 (8) Für die Beschlussfähigkeit und Beschlüsse gilt § 2 Absatz 3 der Satzung des Juso-  
121 Unterbezirkes Region Hannover entsprechend.

122 (9) <sup>1</sup>Die Sitzungen sind verbandsöffentlich. <sup>2</sup>Der Ausschluss der Verbandsöffentlichkeit ist nur  
123 per Beschluss des Stadtkoordinationsrates für den jeweiligen Tagesordnungspunkt möglich  
124 und nur zulässig, wenn dies unbedingt erforderlich ist um Persönlichkeitsrechte zu schützen  
125 oder andere rechtliche Bestimmungen dies erfordern.

126 **§ 3 [Zusammensetzung des Stadtkoordinationsrates]**

127 (1) Die Mitglieder des Stadtkoordinationsrates werden durch die Mitgliederversammlungen  
128 der gemäß § 2 Absatz 2 entsendungsberechtigten Juso-Arbeitsgemeinschaften aus deren  
129 Mitte gewählt.

130 (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit der VertreterInnen beginnt mit der Konstituierung gemäß § 2 Absatz 4. <sup>2</sup>Die  
131 Amtszeit endet ordentlich mit der Neukonstituierung gemäß § 2 Absatz 4, spätestens jedoch  
132 einen Monat nach jeder ordentlichen Juso-Unterbezirkskonferenz der Jusos Region  
133 Hannover, durch Rücktritt, durch Abwahl durch die entsendende Juso-Arbeitsgemeinschaft  
134 oder bei Fusion oder Auflösung der entsendenden Juso-Arbeitsgemeinschaft.

135 (3) <sup>1</sup>Wahlen und Abwahlen haben den Grundsätzen gemäß § 3 Absatz 1 zu genügen; dies ist  
136 entsprechend nachzuweisen. <sup>2</sup>Ist das Vorliegen der Voraussetzungen streitig, so klärt der  
137 Stadtkoordinationsrat per Beschluss ob die Voraussetzungen vorliegen.

138 **§ 4 [Stadtkoordinations-Vollversammlung]**

139 (1) <sup>1</sup>Die Vollversammlung berät den Stadtkoordinationsrat und fördert durch eigene  
140 Initiativen die Willensbildung der Jusos im Stadtgebiet Hannovers. <sup>2</sup>Sie setzt sich aus allen  
141 Mitgliedern der Juso-Arbeitsgemeinschaften im Stadtgebiet Hannovers zusammen.

142 (2) Die Aufgaben der Vollversammlung im Rahmen des § 1 Absatz 1 sind:

- 143 1. Beschlussfassung über die an sie gestellten Anträge,
- 144 2. Beratung des Stadtkoordinationsrates,
- 145 3. Beschlüsse über das Arbeitsprogramm der Stadtkoordination,

- 146 4. Einrichtung von Arbeitskreisen und Projekten und die Benennung von  
147 Beauftragten oder Verantwortlichen von Arbeitskreisen und Projekten,  
148 5. Wahl der VertreterInnen der Stadtkoordination in der SPD-Fraktion im Rat der  
149 Stadt Hannover und im SPD-Stadtverbandsvorstand,  
150 6. Nominierungen für den SPD-Stadtverbandsvorstand.

151 (3) <sup>1</sup>Antrags-, rede- und wahlberechtigt sind alle Juso-Mitglieder im Stadtgebiet Hannovers.  
152 <sup>2</sup>Die Vollversammlung tagt öffentlich, per Beschluss kann die Verbandsöffentlichkeit  
153 hergestellt werden. <sup>2</sup>Mitglieder des Juso-Unterbezirksvorstandes haben jederzeit Rede- und  
154 Antragsrecht.

155 (4) Die Vollversammlung wird durch den Stadtkoordinationsrat geleitet und gibt sich eine  
156 Geschäftsordnung.

157 (5) <sup>1</sup>Der Stadtkoordinationsrat lädt zur Vollversammlung ein. <sup>2</sup>Die Ladungsfrist beträgt  
158 grundsätzlich 14 Tage. <sup>3</sup>Die Geschäftsordnung kann für außerordentliche  
159 Vollversammlungen eine kürzere Ladungsfrist vorsehen. <sup>4</sup>Die Vollversammlung tagt in jedem  
160 Kalenderjahr mindestens 6 mal.

161 (6) <sup>1</sup>Die Tagesordnung der Vollversammlung wird durch den Stadtkoordinationsrat  
162 vorgeschlagen und durch die Vollversammlung beschlossen. Dabei muss jeder  
163 Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn ein Mitglied des  
164 Stadtkoordinationsrates dies verlangt. <sup>2</sup>Tagesordnungspunkte, die auf einer Sitzung nicht  
165 abschließend behandelt werden konnten, werden zu Beginn der kommenden Sitzung erneut  
166 behandelt.

167 (7) <sup>1</sup>Die Vollversammlung ist anzuhören vor Beschlüssen über grundlegende  
168 kommunalpolitische Entscheidungen der Stadtkoordination. <sup>2</sup>Für den Fall, dass es bei  
169 inhaltlichen Fragen im Aufgabenbereich gemäß § 1 Absatz 1 unterschiedliche Positionen  
170 zwischen Stadtkoordinationsrat und Vollversammlung gibt, erfolgt die abschließende  
171 Beratung durch die Vollversammlung.

## 172 § 5 [Anwendung der Satzung des Juso-Unterbezirkes Region Hannover]

173 § 1 Absatz 2, § 2, § 3 Absatz 2 Satz 1 und § 7 der Satzung des Juso-Unterbezirkes Region  
174 Hannover gelten entsprechend.

## 175 § 6 [Inkrafttreten; Änderungen; Übergangsregelungen]

176 (1) Diese Richtlinie tritt nach Annahme durch eine 2/3-Mehrheit der anwesenden  
177 stimmberechtigten Mitglieder auf der Gründungsversammlung der Stadtkoordination in  
178 Kraft.

179 (2) <sup>1</sup>Änderungen dieser Richtlinie bedürfen einer 2/3 Mehrheit des Stadtkoordinationsrates  
180 und einer 2/3-Mehrheit der Vollversammlung, mindestens aber 25 Stimmen.  
181 <sup>2</sup>Änderungsanträge für diese Richtlinie müssen 14 Tage vor der Abstimmung

182 verbandsöffentlich gemacht werden. <sup>3</sup>Das Vorschlagsrecht für Änderungen hat jede gemäß §  
183 2 Absatz 2 entsendungsberechtigte Juso-Arbeitsgemeinschaft im Stadtgebiet Hannovers, der  
184 Juso-Unterbezirk Region Hannover und die Stadtkoordination selbst.

185 (3) <sup>1</sup>Die Juso-Arbeitsgemeinschaften können auf der Gründungsversammlung vorläufige  
186 VertreterInnen ihrer Arbeitsgemeinschaften für den Stadtkoordinationsrat vorschlagen.  
187 <sup>2</sup>Diese werden durch die Gründungsversammlung vorläufig mit einfacher Mehrheit der  
188 Stimmen gewählt. <sup>3</sup>Sie müssen jedoch spätestens einen Monat nach Gründung der  
189 Stadtkoordination durch die jeweilige Arbeitsgemeinschaft gemäß § 3 Absatz 1 dieser  
190 Richtlinie wiederum bestätigt werden. Anderenfalls verlieren sie ihr Amt. <sup>4</sup>Juso-  
191 Arbeitsgemeinschaften, die auf der Gründungsversammlung keine VertreterInnen  
192 vorgeschlagen haben, können jederzeit unter Beachtung der Voraussetzung gemäß § 3  
193 Absatz 1 ordentlich nachbenennen.

194 (4) Die Gründungsversammlung benennt eine Juso-Arbeitsgemeinschaft, die für die  
195 konstituierende Sitzung des Stadtkoordinationsrates nach der ordentlichen Juso-  
196 Unterbezirkskonferenz 2010 einlädt.

197

198 Antragsteller: AK Inhalte

## 199 **Arbeitsprogramm der Juso Stadtkoordination**

200 *Die Gründungsversammlung der Stadtkoordination möge beschließen:*

201 Ein Gespenst geht um, dieses mal nicht in Europa, sondern in Hannover. Die Gründung einer  
202 Juso-Stadtkoordination. In den letzten Jahren hat sich in Hannover viel verändert. Die  
203 Strukturen sind gewachsen, die Region Hannover wurde gebildet. Sowohl die SPD, als auch  
204 die Jusos haben diesen Strukturwandel mitgemacht. Wo es früher noch zwei Unterbezirke  
205 gab, gibt es nun den Unterbezirk Region Hannover. Diese Entwicklung war nötig, um die SPD  
206 und die Jusos der Stadtentwicklung anzupassen. Wir sollten uns mit dieser Entwicklung aber  
207 nicht zufrieden geben und stattdessen weiterhin progressive Politik im Stadtgebiet machen.  
208 Der Weg führt weiter! Hannover ist eine Großstadt. Um hier schlagkräftig zu sein, müssen wir  
209 die vorhandenen Kräfte vor Ort bündeln und stärken!

210 Es ist notwendig, dass wir uns als Jusos in der Stadt Hannover hier ein Forum bieten, in dem  
211 wir unsere Kommunalpolitik koordinieren können. Dieses soll die Stadtkoordination sein. Das  
212 Ziel ist es, gemeinsam in der Stadt Hannover über ortsspezifische Entwicklungen zu  
213 diskutieren und hier politisch zu arbeiten. Dafür wollen wir die Stadtkoordination! Dafür  
214 brauchen wir sie!!

215 In den letzten Jahren hat sich eine Vielzahl von Juso-AGen in Hannover gegründet: Die AGen  
216 Bothfeld-Vahrenheide-Sahlkamp, Linden-Limmer, Mitte, Nordstadt, NordWest, SüdOst,  
217 Südstadt-Bult,, Vahrenwald-List und West sind heute aktiv. Weitere befinden sich in  
218 Gründung, wie die AG in Groß-Buchholz. Diese AGen sehen die Chance darin, gemeinsam  
219 Projekte in der Stadt Hannover effektiver zu bearbeiten. Ziel muss es sein, weiter für ein  
220 rotes Hannover zu kämpfen und um zu zeigen, dass wir gemeinsam stark sind. Dieses  
221 Arbeitsprogramm soll ein Maßstab für die zukünftige Arbeit sein, an dem wir uns regelmäßig  
222 messen werden. Wir wollen im kommenden Jahr folgende Themen behandeln:

## 223 **Begleitung der Kommunalwahlen**

224 In Vorbereitung der Kommunalwahl 2011 wollen wir uns in die Debatten der SPD einbringen.

225 In die eingerichteten Arbeitskreise wollen wir jeweils einen Vertreter entsenden. Dabei muss  
226 es Ziel sein, die dortigen Entwicklungen zu begleiten und an unseren Vorstellungen zu  
227 messen. Ziel muss es sein, im Rahmen der durch die Partei gesteckte Kampagne einen  
228 eigenständigen Juso-Beitrag zu organisieren und gezielt junge Leute anzusprechen.

229 Im Frühjahr 2010 werden wir ein Grundlagenseminar zur Listenaufstellung und den  
230 Grundlagen der kommunalpolitischen Arbeit in Hannover machen. Dabei werden wir eine  
231 Zusammenarbeit mit dem AK Kommunalpolitik des Juso Unterbezirks anstreben.

232 In Vorbereitung der Kommunalwahl 2011 werden wir mit der SPD prüfen, ob eine  
233 eigenständige Juso-Kampagne im Sommer 2010 möglich ist. Ziel dieser Kampagne muss sein,

234 bereits im Vorfeld junge Menschen auf die Politik der SPD in Hannover aufmerksam zu  
235 machen.

## 236 **Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) / Public Private** 237 **Partnership (PPP)**

238 Unter dem Begriff *Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP)* oder *Public Private Partnership*  
239 *(PPP)* sind verschiedene Möglichkeiten der kooperativen Zusammenarbeit zwischen  
240 öffentlicher Verwaltung und privatwirtschaftlichen Unternehmen beim Entwerfen, der  
241 Planung, Erstellung, Finanzierung, Betreiben und Verwerten von bislang in staatlicher  
242 Verantwortung erbrachten öffentlichen Leistungen zu verstehen. Im Rahmen einer ÖPP  
243 verpflichtet sich ein privates Unternehmen gegenüber der öffentlichen Hand, eine bestimmte  
244 Investition durchzuführen und das Investitionsobjekt über einen längeren Zeitraum zu  
245 erhalten und zu betreiben. Dies kann z.B. dadurch erfolgen, dass das Privatunternehmen ein  
246 Schulgebäude von der Kommune für einen bestimmten Zeitraum (i.d.R. 20-30 Jahre) erwirbt,  
247 dieses saniert und dafür als Vergütung jährliche Betriebskosten von der Gemeinde erhält.  
248 Nach Ablauf des langen Vertragszeitraums geht das Gebäude wieder in den kommunalen  
249 Bestand über. Mit ÖPP erfolgt deshalb eine Teilprivatisierung staatlicher Aufgaben, die in  
250 verschiedenen Stufen und Modellen (Betreiber-, Konzessions- oder Kooperationsmodell;  
251 Sanierung durch Private oder durch städtische Tochtergesellschaften) verwirklicht werden  
252 kann.

253 Zur Begründung von ÖPP-Projekten wird angeführt, dass dadurch in Zeiten eines hohen  
254 städtischen Schuldenstandes notwendige Infrastrukturprojekte möglich seien und diese  
255 somit nicht von der Kreditgewährung durch die Kommunalaufsicht (Land) abhängen.  
256 Weiterhin sei damit eine Reduzierung der staatlichen Finanzierungskosten, größere  
257 Flexibilität für die Kommunen, Effizienzsteigerung, Förderung der lokalen Bauwirtschaft und  
258 eine wirtschaftlichere Verwirklichung als in staatlicher Eigenfertigung zu realisieren.

259 Hingegen sprechen ebenso gewichtige Argumente gegen ÖPP-Verfahren, wie z.B. die  
260 Daseinsvorsorge als hoheitliche Kernaufgabe, Eintritt von staatlichen und demokratischen  
261 Kontrollverlusten, Umsatzsteigerung, Gewinnmaximierung und Marktanteilerweiterung als  
262 Handlungsmaxime von Privatunternehmen im Gegensatz zur Gemeinwohlorientierung des  
263 Staates, erhebliche Einschränkung des staatlichen Handlungsspielraumes durch langfristige  
264 Vertragslaufzeiten, rechtliche Hürden/Grenzen bei der Vertragsgestaltung, Vergabe erfolgt  
265 nur selten an lokale Unternehmen/Bauwirtschaft, häufig mangelhafte Fertigstellung, sehr  
266 hohe jährliche Betriebs- und Finanzierungskosten, letztendlich teurer als staatliche  
267 Eigenfertigung und folglich nicht wirtschaftlicher. Im Ergebnis bestehen somit politische,  
268 rechtliche und wirtschaftliche Bedenken gegen eine unkritische Verwirklichung von ÖPP-  
269 Projekten.

270 In der Koalitionsvereinbarung aus dem Jahr 2006 haben sich SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
271 das wichtige Ziel gesetzt, alle Schulen in der Stadt Hannover, an denen ein wesentlicher

272 Sanierungsbedarf besteht, bis zum Jahr 2011 energetisch und barrierefrei zu erneuern. Zur  
273 Umsetzung hat der Rat in der Folgezeit beschlossen, zahlreiche Schulen (z.B. die  
274 Bismarckschule, Leibnizschule, IGS List, IGS Mühlenberg und das SZ Stöcken) im Rahmen von  
275 sog. Öffentlich-Privaten Partnerschaften zu sanieren.

276 Wir als Jusos Hannover Stadt werden uns in Zukunft mit dem Thema ÖPP/PPP befassen und  
277 herausarbeiten, ob diese tatsächlich die vorgebrachten Vorteile erbringt oder ob sie  
278 hingegen nicht vielmehr einen politisch fragwürdigen, teuren und unwirtschaftlichen Weg  
279 zur Gebäudesanierung darstellt. Das Ergebnis und eventuelle Alternativen zu ÖPP/PPP sollen  
280 in einer Handlungsempfehlung in die SPD Hannover eingebracht und möglichst ihre  
281 Niederschrift im Kommunalwahlprogramm 2011 finden.

## 282 **AK Soziales**

283 Sozial gerechte und solidarische Strukturen zu festigen, ist für uns als Jungsozialistinnen und  
284 Jungsozialisten in der Stadt Hannover Herzensangelegenheit. Daher möchten wir  
285 verschiedene Projekte in Angriff nehmen, die dazu beitragen, ein soziales Umfeld für die  
286 Menschen in Hannover zu schaffen.

### 287 **Immigrantinnen und Immigranten in Hannover: Herausforderungen und Lösungsansätze**

288 In Hannover leben zur Zeit mehr als 75.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Sie stellen  
289 die am schnellsten wachsende Bevölkerungsgruppe in der Stadt dar, doch trotzdem werden  
290 viele konsequent benachteiligt.

291 Immigrantinnen und Immigranten werden in Deutschland immer wieder Diskriminierungen  
292 ausgesetzt. Dies hat viele Auswirkungen in unserer Gesellschaft. Menschen mit  
293 Migrationshintergrund stehen in vielen Bereichen schlechter dar. Das reicht von der Bildung,  
294 über die Gesundheitsfürsorge bis hin zur politischen Teilhabe. In allen Bereichen hat  
295 Deutschland eine enttäuschende Bilanz, wenn es um die Integration von Menschen mit  
296 Migrationshintergrund geht.

297 Obwohl bald ein Fünftel der Bevölkerung in Hannover einen Migrationshintergrund haben  
298 wird, hat die Politik in unserer Stadt noch keine ausreichende Antwort auf die dringendsten  
299 Fragen der Integrationspolitik gegeben. Das muss sich ändern.

300 Als Jusos der Stadt Hannover müssen wir uns mit dieser Problematik auseinandersetzen. Wir  
301 können und dürfen nicht zulassen, dass unsere Mitmenschen diskriminiert werden, nur weil  
302 sie eine andere Staatsangehörigkeit, eine andere Hautfarbe oder einen anderen kulturellen  
303 Hintergrund besitzen. Wir werden die Ursachen untersuchen und konsequente Vorschläge  
304 für die Politik erarbeiten, um als erstes die Diskriminierung von staatlicher Seite zu beenden.  
305 Wir werden auch Projekte erarbeiten, um die SPD und die breite Bevölkerung für dieses  
306 Thema zu sensibilisieren und so eine Veränderung in der Denkweise aller Hannoveraner  
307 herbeizuführen, sodass wir in einer Stadt leben können, in der das Zusammenleben vieler  
308 Kulturen gefeiert und nicht bedauert wird.

## 309 **Jungsozialistisches Quartiersmanagement**

310 Wir werden uns als Stadtkoordination der Jusos Hannover maßgeblich dafür einsetzen,  
311 soziale Unterschiede innerhalb verschiedener Stadtteile durch Integration, durch  
312 Zusammenwirken von Politik, Wirtschaft und Kultur mit Gesellschaft und lokales,  
313 jungsozialistisches Quartiersmanagement soweit wie möglich zu reduzieren. Die Anregung  
314 zur Selbsthilfe der Bewohner unserer Stadtgesellschaft steht dabei im Vordergrund, um die  
315 Verantwortung für das eigene Stadtquartier langfristig zu stärken und selbsttragende  
316 Bewohnerorganisationen zu fördern.

317 Kinder sind unsere Zukunft

318 Bildung beginnt ab dem ersten Jahr. Bildung muss kostenlos sein. Als Juso-Stadtkoordination  
319 werden wir dafür streiten.

320 Hannover ist Spitze bei der Versorgung durch Kinderkrippen und Kindertagesstätten in  
321 Niedersachsen. So schön es sich anhört; Niedersachsen bildet das Schlusslicht in der  
322 Bundesrepublik. Wir müssen dort weitermachen, wo aufgehört wurde. Es darf nicht sein,  
323 dass ein Krippenplatz oder ein Kitaplatz abhängig vom Einkommen der Eltern ist. Das muss  
324 geändert werden! Das Essensgeld ist nur eine Verschleierung der Erhöhung des  
325 Kitabeitrages. Unsere Ziele unserer Arbeit müssen sein:

- 326 1. Flächendeckende Versorgung Hannovers mit Kinderkrippen und Kindertagesstätten!
- 327 2. Vollbezuschussung dieser Plätze für alleinerziehende Eltern und sozial Schwächere!
- 328 3. Die Gruppengröße muss auf ein vernünftiges Maß verkleinert werden. Damit die  
329 ErzieherInnen mehr Zeit für den Einzelnen haben.
- 330 4. Bessere Bezahlung für die ErzieherInnen! Es kann nicht sein, dass die Menschen, die  
331 den Start in die Bildung geben, so schlecht bezahlt werden!!
- 332 5. Erhalt der bestehenden Kinderkrippenplätze und Kitaplätze!

## 333 **AK Verkehr und Umwelt**

### 334 **Mehr Freiheit ohne Barrieren**

335 Hannover gilt in Sachen Barrierefreiheit als eine der vorbildlichsten Städte in Deutschland.  
336 Für Menschen im Rollstuhl, mit Rollator, für Blinde, aber auch für Menschen mit  
337 Kinderwagen oder Fahrrädern wird durch den Bau von Hochbahnsteigen, Tunnelstationen  
338 und durch Rampen-Busse die Mobilität erheblich verbessert. Das Angebot der Üstra ist  
339 überwiegend barrierefrei ausgebaut und dort, wo dies noch nicht der Fall ist, werden  
340 bautechnische Maßnahmen ergriffen.

341 Wir möchten die bis jetzt sehr positiven Entwicklungen mit begleiten und erreichen, dass  
342 Hannover komplett barrierefrei wird. Dazu möchten wir den Dialog mit SelbstAktiv und der  
343 Behindertenbeauftragten der Stadt Hannover suchen und erwirken, dass Menschen mit

344 Einschränkungen die gleichen Möglichkeiten im öffentlichen Leben eröffnet werden, wie  
345 allen anderen Menschen.

#### 346 **Sozial gerechte Mobilität mit dem Sozialticket**

347 Einkommensschwache Menschen sind in weiten Teilbereichen des Lebens von der  
348 Gesellschaft abhängig. Das gilt auch im Bereich der Mobilität. Hier beschreitet die Region  
349 Hannover nun einen neuen Weg. Mit Einführung des Sozialtickets zum 1. Oktober 2009 haben  
350 unter anderem ALG II und Sozialhilfebedürftige wieder die Chance, im Großraum-Verkehr  
351 Hannover mobil zu sein, und zwar zu einem angemessenen Preis. Oftmals führen die hohen  
352 Fahrpreise bei den Betroffenen zu finanziellen Einschnitten. Das Sozialticket hingegen  
353 entlastet. Leistungshilfebedürftige können mit dem „HannoverAktivPass“, der ein ganzes Jahr  
354 gültig ist, in Kombination des Personal- bzw. Schülerscheines, sowie mit der  
355 unübertragbaren Wertmarke S in den Genuss des Tagestickets S kommen.

356 Zwar scheint das Sozialticket vom Ansatz her ein attraktives Angebot zu sein. Deutliches  
357 Manko dabei ist aber, dass der „HannoverAktivPass“ allein noch nicht berechtigt, ein  
358 Tagesticket S zu lösen. Das Sozialticket für Vielnutzer nicht geeignet. Die konventionellen  
359 Cards sind hier weitaus bequemer, wenn auch nicht gleich günstiger.

360 Deshalb fordern wir als Jusos der Stadt Hannover einen richtigen Sozialtarif, der vor allem  
361 keine Wertmarke S voraussetzt, sondern jeden Leistungshilfebedürftigen berechtigt, und  
362 zwar in Kombination mit dem „HannoverAktivPass“, den Gebrauch von Tagestickets S zu  
363 ermöglichen. Zusätzlich sollen für Vielnutzer Cards zum Sozialtarif eingerichtet werden.  
364 Voraussetzung der Änderungen: Durch eine starke Nachfrage kann trotz geringer finanzieller  
365 Mittel der Sozialtarif refinanziert werden. Ohne eine schnelle Korrektur droht der Sozialtarif  
366 jedoch komplett zu scheitern.

#### 367 **Autofreie Innenstadt**

368 Der derzeit noch starke Autoverkehr innerhalb des Innenstadtrings von Hannover bringt eine  
369 Menge Probleme mit sich. Das wohl größte der Probleme ist die Verkehrssicherheit. In  
370 Hannovers Innenstadt sind viele FußgängerInnen unterwegs, die an manchen Stellen stark  
371 befahrene Straßen überqueren müssen. Zudem sorgt als umweltpolitischer Aspekt der hohe  
372 Schadstoffausstoß der Fahrzeuge, der sich vor allem an heißen Sommertagen mit der  
373 Hitzespeicherung des Betons und des Asphalts paart, für eine unerträgliche Luft in der  
374 Innenstadt.

375 Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist die gegenseitige Verkehrsbehinderung der Straßenbahn  
376 und des Autoverkehrs an den Stellen, an denen die Straßenbahn auf der Mitte der normalen  
377 Verkehrsstraße verläuft.

378 Eine autofreie Innenstadt würde deshalb für mehr Verkehrssicherheit, weniger  
379 Schadstoffbelastung und insgesamt eine Entspannung des innenstädtischen Verkehrs sorgen.  
380 Deshalb setzen wir uns für die autofreie Innenstadt ein.

381 **Politische Bildung**

382 Eine politische Arbeit ohne Veranstaltungen ist zum Scheitern verurteilt. Aus diesem Grund  
383 werden wir mehrere Bildungsangebote anbieten. Das Rückgrat bildet eine  
384 Veranstaltungsreihe mit ausgewiesenen Experten der Kommunalpolitik. Diese soll  
385 regelmäßig stattfinden. Sie dient der Fundamentierung der zukünftigen  
386 kommunalpolitischen Arbeit. Eine weitere Veranstaltungsreihe kommt aus den Reihen der  
387 Jusos selber. Es wird eine historische Veranstaltungsreihe zur Geschichte der SPD geben. Die  
388 Traditionen der SPD sind in den letzten Jahren immer mehr in Vergessenheit geraten. Um  
389 diesem entgegenzutreten, bieten wir diese Reihe an. Neben Impulsreferaten wird diese  
390 Veranstaltung auch Zeitzeugengespräche enthalten. Die Traditionen, die wir haben, dürfen  
391 nicht in Vergessenheit geraten.

392

393 **Anträge und Resolutionen:**

394

395 *Antragsteller: Juso AG Nordstadt*

396 **Antrag I: Modellversuche Weiterentwicklung der Jugendzentren in**  
397 **Hannover**

398

399 *Die Gründungsversammlung der Stadtkoordination möge beschließen:*

400 Die Juso Stadtkoordination Hannover setzt sich für die Umsetzung des KFN-Konzeptes zur  
401 Erprobung der Veränderung der Struktur der Nachmittags-Angebote für Kinder und  
402 Jugendliche in Hannover anhand eines Pilotprojektes ein. Konkret fordern wir:

403

- 404 - Die Überführung des Personals einer Jugendeinrichtung an eine benachbarte
- 405 Ganztagschule und Gesamtschule.
- 406 - Die Schaffung eines Stadteilzentrums in dieser Ganztagschule.
- 407 - Die Erweiterung des finanziellen Spielraums der Schule um ein breites
- 408 Nachmittagsprogramm zu schaffen.
- 409 - Die Einbindung von ehrenamtlichen Institutionen des Stadtteils.
- 410 - Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes.
- 411 - Die Umsetzung in einem Stadtteil mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von
- 412 Jugendlichen aus sozialen Randgruppen.

413

414 *Begründung:*

415

416 *Die Forderungen stammen aus dem Papier des Kriminologischen Forschungsinstitut (KFN)*  
417 *„Sind Freizeitzentren eigenständige Verstärkungsfaktoren der Jugendgewalt?“ von Christian*  
418 *Pfeiffer, Susann Rabold und Dirk Baier. Zu inhaltlichen Begründung sei auf den Vortrag durch*  
419 *Pfeiffer hingewiesen (geplant 13 Uhr).*

420

421

422

423 *Antragsteller: Juso AG NordWest*

424 *Die Gründungsversammlung der Stadtkoordination möge beschließen:*

### 425 **Resolution I: Keine unangebrachten Nazivergleiche!**

426

427 Die Vollversammlung der Juso Stadtkoordination möge beschließen:

428

429 Es ist im politischen Umgang miteinander offenbar immer mehr zur Mode geworden, bestimmte  
430 politische Personen oder auch Publikationen mit den Auswüchsen der NS-Gewaltherrschaft  
431 gleichzusetzen.

432

433 Historisch sind solche Vergleiche vollkommen rückhaltlos. Die Propaganda des NS-Gewaltregimes  
434 war darauf ausgerichtet, die systematische Vernichtung ganzer Bevölkerungsteile vorzubereiten. Die  
435 Inhalte der Propaganda waren immer rassistisch und antisemitisch. Ein historischer Vergleich mit  
436 diesen Mitteln kann deshalb nur dann erfolgen, wenn man ihn mit sich selbst vergleicht. **Alles andere  
437 stellt eine Verharmlosung der NS-Gewaltherrschaft und ihrer Mittel dar. Nazi-Vergleiche dürfen  
438 nur mit Nazis gezogen werden!**

439

440 In Politik und Gesellschaft werden solche Vergleiche recht häufig herangezogen, um die Schlagkraft  
441 der eigenen These zu erhöhen und die Diskussion kritischer zu machen, wodurch sie automatisch  
442 bekannter wird. Oft wird dabei die Verharmlosung des NS-Gewaltregimes von den Leuten, die solche  
443 Vergleiche heranziehen, überhaupt nicht wahrgenommen, weil sie in keinem Falle ausgewiesene  
444 Experten der neuzeitlichen Geschichte sind, sondern eigens empfundene Ungerechtigkeiten sofort  
445 mit einem der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte gleichsetzen.

446

447 Aber auch moralisch sind solche Vergleiche gerade in der Sozialdemokratie völlig unangebracht. Die  
448 Sozialdemokratie hat als einzige politische Kraft gegen das Ermächtigungsgesetz Hitlers im Reichstag  
449 gestimmt. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wurden zu der Zeit politisch verfolgt, in  
450 großen Teilen gefoltert und ermordet. Die Nachfahren innerhalb der Partei haben sich durch ihren  
451 Eintritt in die Partei zum demokratischen Sozialismus bekannt, einem gesellschaftlichen Ziel, dass die  
452 Wiederholung dieser Schrecken der Vergangenheit ausschließt. **Somit ist es auch moralisch falsch  
453 und überhaupt keine Form des innerparteilichen Umgangs miteinander, solche Vergleiche zu  
454 ziehen!**

455

456 **Wir fordern alle Genossinnen und Genossen in Stadt und Region Hannover dazu auf, solche  
457 Vergleiche grundsätzlich zu unterlassen, es sei denn, es geht als Thematik tatsächlich um das  
458 nationalsozialistische Gewaltregime.**

459 **Weiterhin fordern wir von allen Redeleitungen, die es in unseren Gremien gibt, im Falle eines  
460 solchen Vergleichs mit voller parlamentarischer Härte, durch Ordnungsrufe und Verweise, dagegen  
461 vorzugehen.**

462 *Antragsteller: Daniel Brunkhorst, Andreas Hammerschmidt, Christian Jagaciak, Benni Köster;*  
463 *Philipp Kreis, Julia Laube, Philipp Le Butt, Steffen Meier, Yasmin Osman, Frank Straßburger,*  
464 *Charlotte Wallat, Juso AG NordWest*

465 *Die Gründungsversammlung der Stadtkoordination möge beschließen:*

466 **Resolution II: Für eine starke SPD Hannover – Für eine starke Politik für die**  
467 **Hannoveranerinnen und Hannoveraner.**

468 Hannover ist für die Hannoveraner die schönste Stadt der Welt. Auch objektiv muss erkannt  
469 werden, dass die Lebensqualität in Hannover hervorragend ist. Das liegt an 60 Jahren  
470 sozialdemokratischer Verantwortung. Die wegweisenden Entscheidungen Hannovers  
471 wurden von hannoverschen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für die  
472 Hannoveranerinnen und Hannoveraner getroffen. Der Verzicht auf Privatisierung in der  
473 Vergangenheit, der Verzicht auf flächendeckende Schließungen in der Krise oder das  
474 konsequente Vorantreiben der Schulsanierung durch die SPD Hannover entsprechen  
475 unserem Bild von einer modernen, linken Großstadtpolitik.

476 **Wir Jusos stellen fest, dass Hannover dank der SPD, dank Genossinnen und Genossen in**  
477 **den Räten, der Partei und der Verwaltung auf dem richtigen Weg ist. Hannover ist erst**  
478 **durch sozialdemokratische Politik so lebenswert geworden, wie wir es lieben.**

479 Doch nicht alles funktioniert so, wie wir als Jungsozialistinnen und Jungsozialisten  
480 Kommunalpolitik gestalten wollen. Die SPD in Hannover ist faktisch technokratisiert.  
481 Angeführt durch die Verwaltungsspitzen, werden in der hannoverschen Sozialdemokratie  
482 maßgebliche Entscheidungen in der Verwaltung gefällt. Diese setzt ihre Entscheidungen  
483 häufig einfach in der Stadtratsfraktion durch. Die Stadtratsfraktion fordert dann gegenüber  
484 der Partei Gefolgschaft ein, häufig mit dem Verweis auf die Sachkompetenz, die in der  
485 Fraktion zu den strittigen Themen herrsche. Das führt im Ergebnis dazu, dass in den  
486 Stadtteilen die Entscheidungen der Verwaltung als unangreifbar erscheinen. Dabei ist der  
487 absolute Großteil der Entscheidungen aus der Verwaltung in der Lage, auftretende Probleme  
488 zufriedenstellend zu lösen. In den anderen Fällen aber erscheinen die Stadtratsfraktion und  
489 der Stadtverband immer häufiger als politische Absicherung von technokratischen  
490 Verwaltungsentscheidungen. Dies führt unweigerlich zu einem Ohnmachtsgefühl gegen  
491 Entscheidungen „aus dem Rathaus“. Es führt auch zu einem Rückgang von kritischen oder  
492 alternativen Ansätzen in der eignen Partei. Dies schwächt die Situation der SPD in Hannover  
493 ganz erheblich.

494 **Wir Jusos stehen dafür ein, Entscheidungen nicht Vorständen oder Fraktionen alleine zu**  
495 **überlassen. Statt auf zentrale Programme der Verwaltung, die vom Apparat umgesetzt**  
496 **werden, setzen wir auf die Initiative der Ortsvereine und der Arbeitsgemeinschaften. Für**  
497 **diesen Mentalitätenwechsel, der auch Politikwechsel werden muss, werden wir Jusos**  
498 **streiten: Immer solidarisch und mit der Partei – im Zweifel aber auch gegen die**  
499 **Funktionäre, die weiter der lange Arm der Verwaltung sein wollen.**

500 Die SPD hat sich nach Intervention durch den Oberbürgermeister und den  
501 Parteivorsitzenden im Frühjahr erneut dazu durchgerungen, Gewerbesteuer und  
502 Grundsteuer nicht zu erhöhen. Damit schließt sich nun ein Zeitfenster bis zur kommenden  
503 Kommunalwahl: Es wird wohl mit der SPD bis 2011 keine Erhöhung dieser Steuern mehr  
504 geben. Damit werden 2011 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten 20 Jahre lang nicht  
505 die Steuern erhöht und es somit zwei Jahrzehnte lang verpasst haben, die gewinnbringenden  
506 Unternehmen in Hannover an der Finanzierung der Gemeinschaft angemessen zu beteiligen.  
507 Damit muss nach der Wahl Schluss sein. Die SPD benötigt eine faire Debatte über die  
508 Verbreiterung der fiskalischen Basis der Stadtpolitik.

509 **Wir Jusos fordern die SPD Hannover auf, eine klare Befürwortung der Erhöhung des**  
510 **Hebesatzes der Gewerbesteuer in das Kommunalwahlprogramm aufzunehmen.**

511 Die SPD ist eine Bildungspartei. In Hannover hat die SPD dies durch ihren konsequenten  
512 Ausbau der Angebote im vorschulischen Bereich und den Schulsanierungen in der Stadt  
513 Hannover bewiesen. Dieser Weg muss weiter gegangen werden. Dabei muss der  
514 konsequente Umbau zu Ganztagschulen und zu integrierten und inklusiven Gesamtschulen  
515 erfolgen.

516 **Wir Jusos fordern die SPD Hannover auf, das Scheitern des dreigliedrigen Vormittags-**  
517 **Schulsystems nicht nur zu erkennen, sondern auch die richtigen Konsequenzen daraus zu**  
518 **ziehen. Mittelfristig, also bis zum Ende der nächsten Ratsperiode, müssen alle Schulen in**  
519 **Hannover zu Ganztags-Gesamtschulen umgewandelt werden. Dabei bleibt es wichtig, dass**  
520 **Ganztagschulen auch nachmittags von qualifiziertem Personal getragen werden.**

521 Die SPD Hannover streitet auf anderen Ebenen stets für kostenlose Bildung. Ihre Akteure  
522 erkennen in Debatten zum Thema Armut von Kindern und Jugendlichen, die Notwendigkeit  
523 von kostenlosem Mittagessen in Schulen und Kindertagesstätten grundsätzlich an. Trotzdem  
524 versäumt die SPD in Hannover diese Notwendigkeit in der Stadt Hannover umzusetzen. Die  
525 Schwarz-Gelbe Regierung in Niedersachsen provoziert diese Entscheidung durch das  
526 Ignorieren der Problematik.

527 **Wir Jusos fordern die SPD Hannover auf, das sogenannte Essensgeld wieder abzuschaffen.**  
528 **Die Unfähigkeit der Landesregierung, ein entsprechendes Programm für alle Kinder und**  
529 **Jugendlichen in Niedersachsen zu finanzieren, darf nicht weiter dazu führen, dass Kinder**  
530 **und Jugendliche in Hannover unter diesem Zuständigkeitsstreit leiden. Die**  
531 **Landesregierung muss umgehend damit beginnen, ein entsprechendes Programm auf**  
532 **Kosten des Landes anzubieten.**

533 Die dringend erforderlichen Schulsanierungen wurden in Hannover in Teilen durch Private-  
534 Public -Partnerships (PPP) finanziert. Letztlich privatisiert Hannover damit einen Teil seiner  
535 Substanz, dabei werden Private in die Lage versetzt, zusätzliche Gewinne zu akquirieren. Zu  
536 diesem Weg ist die SPD Hannover auch durch die kommunale Aufsicht gedrängt worden.

537 **Wir Jusos fordern die SPD Hannover auf, die weitere Verwendung von Private-Public-**  
538 **Partnerships im Wahlprogramm auszuschließen. Wir gehen auch davon aus, dass**  
539 **Privatisierungen weiter ausgeschlossen bleiben.**

540 Im Zuge der Aufwertung der Innenstadt sind verschiedene Konfliktfelder entstanden. Diese  
541 Transformation der Innenstadt ist nötig, um Kaufkraft nach Hannover zu holen bzw. hier zu  
542 halten. Dabei hat diese Entwicklung viele Vorteile, was die wirtschaftliche Situation  
543 Hannovers und Einzelner angeht. Diese Entwicklung hat aber auch Nachteile, denn es  
544 werden gesellschaftliche Gruppen aus dem Innenstadtbereich Hannovers verdrängt. Dies ist  
545 nur hinzunehmen, wenn dazu Ausweichflächen geschaffen werden.

546 **Wir Jusos fordern die SPD Hannover auf, bei weiteren Veränderungen zur „Hochglanz-City“**  
547 **stärker auf die Anliegen von Betroffenen zu achten. Des Weiteren fordern wir Jusos eine**  
548 **ernsthafte Diskussion zur „Skater- und Biker-Problematik“ und die zügige Schaffung eines**  
549 **zentralen Platzes, der es Skatern und Bikern in Hannover erlaubt, ihrem Sport**  
550 **nachzugehen.**

551 Hannover ist Kulturhauptstadt Niedersachsens. Die Parks und Gärten, die Museen, die  
552 Theater, die Oper, die Bars, die Kneipen, die Clubs und Diskotheken ziehen jedes  
553 Wochenende zehntausende Menschen an. Angeführt von Polizeipräsident Binias, haben in  
554 den letzten Monaten Polizei und Teile der Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft zum  
555 rhetorischen Frontalangriff auf alkoholtrinkende Jugendliche und junge Erwachsene  
556 geblasen. Regelmäßig wird eine neue Sau durchs Madsack-Dorf getrieben. Die Maßnahmen,  
557 die nicht vollkommen absurd oder rechtsstaatlich von vornherein ausgeschlossen werden,  
558 werden dann von Polizei und Verwaltung umgesetzt. Alle diese Maßnahmen haben dabei  
559 gemeinsam, dass sie nicht die Ursachen, sondern die Folgen von Alkoholkonsum bekämpfen.

560 Gleichzeitig feiern eben diese Akteure alljährlich das Schützenfest und andere Feierlichkeiten  
561 – stets mit viel Bier und Lüttje Lage. Bestehende Gesetze müssen beachtet werden, aber es  
562 bleibt absurd, dass eine Stadtgesellschaft mit einer ausgeprägten Tradition zum Alkohol,  
563 gleichzeitig junge Menschen – die im Wesentlichen diese Entwicklung nachvollziehen -  
564 derart drastisch angeht.

565 **Wir Jusos fordern die SPD Hannover daher auf, Konzepte zur Prävention von Alkohol und**  
566 **deren Folgen – insbesondere Gewalt – weiterzuentwickeln und entsprechende Projekte**  
567 **auf- und auszubauen. Gleichzeitig fordern wir die kritische Überprüfung der insbesondere**  
568 **im Innenstadtbereich stattfindenden Kontrollen durch Polizei und Verwaltung. Klar ist für**  
569 **uns: Das schlichte Vertreiben von alkoholisierten Jugendlichen aus dem Innenstadtbereich**  
570 **oder ein Verkaufsverbot von Alkohol zu bestimmten Zeiten löst keine Probleme, sondern**  
571 **verschiebt diese nur.**

572

573 **Schlusslied**

Die Internationale

Musik: Pierre C. Degeyter

574 

575 

576 

577 

578 

579 

580 

581 

582 

583 

584 

*Wacht auf, Verdammte dieser Erde,  
die stets man noch zum Hungern zwingt!  
Das Recht wie Glut im Kraterherde  
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.  
Reinen Tisch macht mit den Bedrängern!  
Heer der Sklaven, wache auf!  
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger,  
alles zu werden, strömt zuhauf!*

**Refrain: Völker, hört die Signale!  
Auf, zum letzten Gefecht!  
Die Internationale  
erkämpft das Menschenrecht!(Wdh.)**

*Es rettet uns kein höh'res Wesen,  
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.  
Uns aus dem Elend zu erlösen,  
können wir nur selber tun!  
Leeres Wort: des Armen Rechte!  
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!  
Unmündig nennt man uns und Knechte,  
ertragt die Schmach nun länger nicht!*

**Refrain: Völker, hört die Signale!  
Auf, zum letzten Gefecht!  
Die Internationale  
erkämpft das Menschenrecht!(Wdh.)**

*In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,  
wir sind die stärkste der Partei'n.  
Die Müßiggänger schiebt beiseite!  
Diese Welt muß unser sein;  
unser Blut sei nicht mehr der Raben  
und der mächt'gen Geier Fraß!  
Erst wenn wir sie vertrieben haben,  
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß!*

**Refrain: Völker, hört die Signale!  
Auf, zum letzten Gefecht!  
Die Internationale  
erkämpft das Menschenrecht!(Wdh.)**

585